

Musterbuch Compagnie des Cristalleries de Saint-Louis, um 1872 (Auszug)

Gefunden im Musée du Phalsbourg von Mr. Marc Christoph, August 2005. Herzlichen Dank!

Einband 1872: nicht erhalten

Titelblatt 1872: nicht erhalten

Einband 1887

Compagnie des Cristalleries de St. Louis

Alsace - Lorraine

Dépôt à Paris

30, Rue de Paradis Poissonnière, 30

Moulure

Marque de Fabrique

„Wasserkaraffe und -becher in Oval mit S^T. LOUIS“

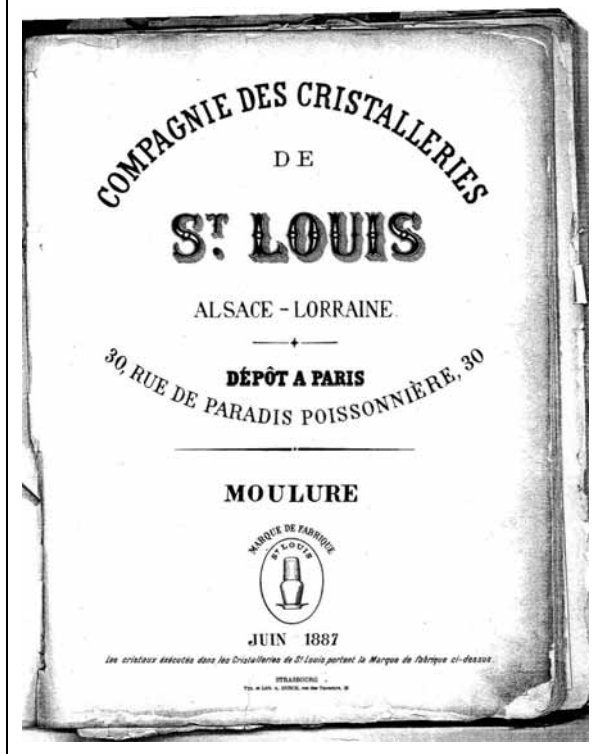
Juin 1887

Les cristaux exécutés dans les Compagnie des Cristalleries de St. Louis portent la Marque de Fabrique ci-dessus.

Strasbourg,

Typ. et Lith. A. Dusch, rue des Tanneurs, 26

Abb. 2004-3-01/001
Musterbuch Saint Louis 1887, Titelblatt
Sammlung Musée du Verre et du Cristal Meisenthal



Zusammen erhalten:

28 Tafeln 1 - 23,

Supplement Nr. 1, 2, xxx, 4, Tafel 31

(die Tafeln konnten bei einem Besuch im Musée du Phalsbourg kopiert werden)

41,5 cm x 28,7 cm

Einband, Titelblatt und Preislisten sind nicht erhalten

Drucker: nicht erhalten

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen:
nicht erhalten

Marke 1887:

siehe Titelblatt, unten:

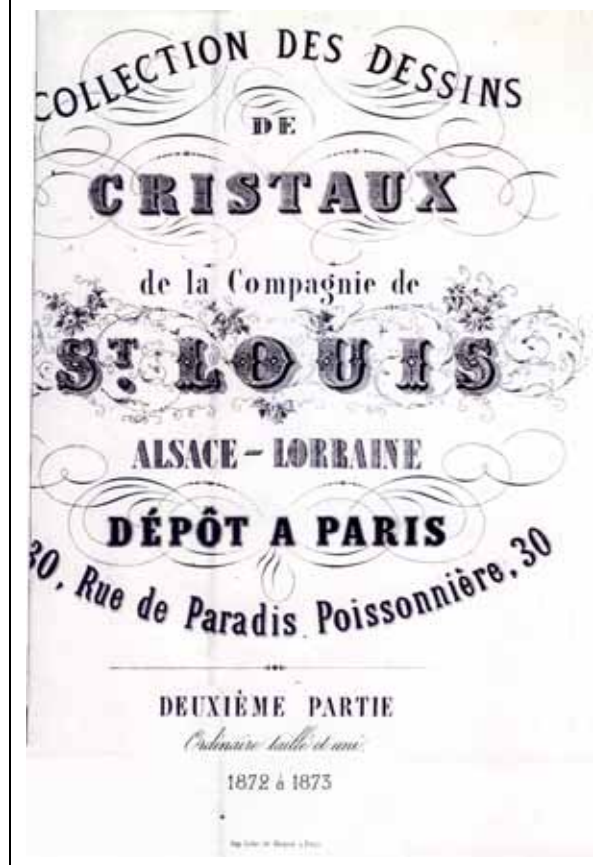
„Wasserkaraffe und -becher in Oval mit St. Louis“



Hinweis:

Der Abdruck wurde von guten Kopien eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen.

Abb. 2005-3-15/001
Musterbuch Saint Louis, 1872 à 1873
Deuxième Partie. Ordinaire taillé et uni
Sammlung Musée du Phalsbourg



Datum der Herausgabe um 1872 / 1873:

Marc Christoph fand bei einem Besuch im Museum Phalsbourg, einer Stadt westlich von Sarrebourg, 28 Tafeln aus einem Musterbuch, das sicher aus St. Louis stammt: nachweisbar durch die abgebildeten, bekannten und teilweise gemarkten Pressgläser, die auch in späteren Musterbüchern gefunden wurden, z.B. Mädchen mit Korb Nr. 11 / xxx, Presse-papier „Renard“ [Fuchs], Nr. 9 / 2233, Pot à tabac, Nr. 1506 / 1506, das

Blütenmuster des Assiette égyptien Nr. 1580 ... **Nach der Art der Tafeln und den abgebildeten Pressgläsern könnten die Tafeln zu einem Musterbuch St. Louis „1872 à 1873“ gehören.**

In einem anderen Teil des Archivs fand Mr. Christoph das Titelblatt eines Musterbuches „1872 à 1873“. Es gehörte zu einem Katalog mit geblasenem und geschliffenem Glas: „Deuxième Partie. Ordinaire taillé et uni“.

Collections des dessins de
Cristaux
de la Compagnie de
S^T. Louis
Alsace - Lorraine
Dépôt à Paris
30, Rue de Paradis Poissonnière, 30
Deuxième Partie
Ordinaire taillé et uni
1872 à 1873
Imp. Litho de Becquet à Paris.

Die Bezeichnung „Cristaux“ ist auch für die gepressten Gläser, Leuchter, Presse-papiers ... Ernst zu nehmen: der Figurenleuchter Gärtnerin mit einem Holzeimer auf dem Kopf ist aus außergewöhnlich schwerem Bleikristall!

Auf den erhaltenen Tafeln befindet sich kein Datum der Herausgabe. Einband und Titelblatt sind nicht erhalten.

Auf der nummerierten Tafel „1“ ist in der unteren Hälfte ein großer Tintenfleck, der auf den folgenden Tafeln immer kleiner wird, aber durchgehend von Tafel 1 bis Tafel 24 sichtbar ist. Auf diese Weise kann beispielsweise auch die nicht nummerierte Tafel 3 richtig eingeordnet werden.

Die Tafel 9 fehlt.

Das Deutsche Reich besetzte und annektierte 1870/71 Teile von Elsaß / Lothringen. St. Louis lag damals im östlichen, deutsch besetzten Teil von Lothringen. Die deutsche Bezeichnung des Ortes als „Münzthal“ (statt Argenthal / St. Louis-les-Bitche) die auf die deutsche Besetzung hindeuten würde, fehlt auf dem Titelblatt 1887. Selbstverständlich exportierte St. Louis auch in dieser Zeit nach Frankreich und war in Paris in seinem bereits um 1851 - nach der Auflösung des gemeinsamen Vertriebs mit Baccarat durch Launay & Hautin - gegründeten Dépôt in der Rue de Paradis Poissonnière 30 vertreten. Auf den Tafeln 1887 wird unten als Adresse angegeben: Cristallerie de St. Louis, par Lemberg (Lorraine).

Mit Ausnahme der Kataloge, die vom Großhändler Launay, Hautin & Cie. für Baccarat und St. Louis ab 1830 in kurzen Abständen herausgegeben wurden, wurden Kataloge allgemein in den Jahren bis um 1920 in sehr langen Abständen herausgebracht. In wichtigen Fällen wurden statt vollständig erneuerter Kataloge Ergänzungen, „Supplements“ herausgegeben, in denen nur neue Angebote enthalten waren. Preislisten / „Tarifs“ wurden stattdessen in kürzeren Abständen herausgebracht, um Änderungen der Preise festzuhalten.

Da ein einigermaßen vollständiger Katalog St. Louis von 1887 erhalten ist, kann man annehmen, dass in den Jahren von 1870 bis 1886 nur sehr wenige Kataloge erschienen sind.

Dazu kommt, dass durch den deutschen Angriff auf Frankreich und die Kriegswirren 1870-1871 sowie durch die Besetzung und anschließende Annektion von Teilen des Elsaß und Lothringens die normale Arbeit der Glashütten mindestens in Nordostfrankreich, wenn nicht in ganz Nordfrankreich, stark behindert, wenn nicht verhindert wurde.

Es ist also wahrscheinlich, dass nach der Trennung der Cristalleries Baccarat und St. Louis vom gemeinsamen Großhändler Launay, Hautin & Cie. um 1851 bis um 1869 nur sehr wenige Kataloge beider Glashütten erschienen sind. **Durch die vollständig neue Situation für St. Louis - es lag jetzt im Deutschen Reich - ist es weiter wahrscheinlich, dass nach dem Ende des Krieges neue Kataloge für die Partien geblasenes, geschliffenes und gepresstes Glas herausgegeben wurden.**

Dazu kommt eine Besonderheit: **auf 5 der jetzt gefundenen, aufeinander folgenden Tafeln sind als „Articles égyptiens“ gepresste Gläser mit Sphinxen und Ägyptern abgebildet.** Diese Figuren wurden entweder allein als Presse-papier angeboten oder mit anderen gepressten bzw. geblasenen und gravierten Teilen zu Schreibzeugen, Figurenleuchtern, Fußschalen, Aquarien etc. kombiniert.

Die „Articles égyptiens“ sind auf 5 Tafeln abgebildet, die sich von den anderen 23 Tafeln dadurch unterscheiden, dass sie keine Nummer tragen, dafür aber eine - durchgestrichene - Überschrift „Supplement Nr. 1“, „Supplement Nr. 2“, „Supplement Nr. 4“, .. Auf 1 Tafel fehlt diese Überschrift, sie kann aber wegen der „Articles égyptiens“ logisch eingeordnet werden. Die 5. Tafel unterscheidet sich außerdem durch die Überschriften „1^{re} Partie“ „Moulure“ und „Planche 31“. Auf dieser 5. Tafel werden als „Articles égyptiens“ nur 3 Leuchter mit Ägyptern ohne Überschrift auf dem unteren Teil abgebildet.

Es gab in Frankreich und im Rest der Welt mehrere Anlässe, eine „**Ägyptische Mode**“ mit entsprechenden Produkten auszurufen. Ab dem 19. Jhdt. war sicher der erste Anlass der **Feldzug von Napoléon nach Ägypten 1799 - 1802.** Napoléon besuchte dabei die Pyramiden von Gizeh und die davor sitzende Sphinx, der seine Kanoniere angeblich oder wirklich die Nase abgeschossen haben. Außerdem fand 1799 einer seiner Offiziere den „Stein von Rosette“, mit dem die Hieroglyphen entziffert werden konnten. Ein wichtiger Anlass war danach die Eröffnung des **Suez-Kanals**, der von Ferdinand Marie Vicomte de Lesseps (1805 - 1894) von 1859 bis 1869 gebaut worden und **Ende 1869** für den Schiffsverkehr freigegeben worden war. Mitte November 1869 fand die Einweihung statt, wozu Verdi extra die Oper „Aida“ beisteuerte, die allerdings erst Ende 1870 uraufgeführt werden konnte. Und der danach dritte Anlass war **1922**, als der Archäologe Howard Carter das Grab und die kostbare Mumie von **Pharao Tut-anch-amun**

gefunden hat, der 2005 gerade wieder durch die Welt tourte.

Abb. 2004-1/001 u. Abb. 2004-1/005
Sphinx mit geripptem Sockel
farbloses Glas, H 9,9 cm, L 11,8 cm, B 6,6 cm
Sammlung u. Foto Neumann
Marke im Inneren „S^T. LOUIS DEPOSE“
s. MB St. Louis um 1872, Supplement Nr. 4,
Nr. F^{me}. 53, L 0,12 m



Der für Sammler von Pressglas wichtigste „ägyptische Artikel“ ist ein **Presse-papier Sphinx**. Schon mehrmals wurde vermutet, dass diese Figuren, gefunden mit **Marke „S^T. LOUIS DEPOSE“** und ohne Marke, erstmals in den 1870-er Jahren entstanden sind. Bis vor einiger Zeit war der bisher früheste Nachweis ein im Musée du Meisenthal von Maria und Burkhard Valentin gefundenes **Musterbuch St. Louis von 1887** (s. PK 2005-1, Anhang 17, MB Saint Louis 1887, Planche 102, Nr. 2234). Jetzt kann die Entstehung um rund 15 Jahre früher nachgewiesen werden.

Da auf den 28 Tafeln kein Datum angegeben ist und das zugehörige Titelblatt fehlt, muss versucht werden, das Datum auf andere Weise zu rekonstruieren.

Der Bau des Suez-Kanals wurde von der zunächst französisch dominierten Suez-Kanal-Gesellschaft und mit französischem Kapital betrieben, bis 1875 die Engländer Ägypten und die Kanal-Gesellschaft übernahmen. Deshalb kann man die Jahre 1869 bis 1871 - die letzten Jahre der Herrschaft von Kaiser Napoléon III. - als Beginn der 2. Ägypten-Mode ansehen. Durch den deutschen Krieg gegen Frankreich von 1870-1871 und die

anschließende Annexion wurde vor allem das Gebiet Elsaß-Lothringen stark in Mitleidenschaft gezogen, in dem die Cristallerie de Saint-Louis lag. **Die Herstellung der Figurenleuchter und Presse-papiers mit Sphinxen und Ägyptern kann also vielleicht noch 1869 begonnen haben, wurde aber sicher erst nach 1871 in größerem Umfang möglich.** Dazu würde das Titelblatt „Deuxième Partie Ordinaire taillé et uni **1872 à 1873**“ passen, das von Mr. Christoph im Musée du Phalsbourg unabhängig von den 28 Tafeln gefunden wurde.

In MB St. Louis um 1872 werden auf der Tafel ohne Nummer, Supplement Nr. 4, **zwei unterschiedlich große Presse-papier Sphinx** angeboten: F^{me}. 53 Länge 0,12 m (= 0,12 cm) und F^{me}. 54 Länge 0,145 m (= 14,5 cm). Gefunden wurde bisher nur kleinere Figuren.

Offenbar wurden Figuren zu dieser Zeit in St. Louis noch aus schwerem **Bleikristall** hergestellt, wie ein Figurenleuchter „Jardinière“ der Sammlung Geiselberger und ein Presse-papier „Renard“ [Fuchs] der Sammlung Christoph beweisen.

Abb. 2005-3/xxx
Presse-papier Sphinx
opakes, blaugrau-rotbraun marmoriertes Pressglas
H 9,8 cm, Sockel L 11,9 cm, B 6 cm, , Sammlung Christoph
ohne Marke, wohl St. Louis, erstmals um 1872, vgl. MB St. Louis um 1872, Supplement Nr. 4, Nr. F^{me}. 53, L 0,12 m



Ab wann St. Louis diese Figuren statt aus Bleikristall aus farblosem, mattiertem Glas ohne Bleizusatz (demical) und sogar aus opakem, marmoriertem Glas produzierte, ist bisher unbekannt. Während bereits mehrere Sphinxen gefunden wurden, die im Hohlraum des Sockels mit „S^T. LOUIS DEPOSE“ gemarkt sind, tragen die bisher gefundenen marmorierten Figuren der Sphinx keine Marke. Sie sind aber in allen Details mit den Figuren aus farblosem Glas gleich. Von den farblosen Varianten gibt es auch eine Sphinx mit gleichen Details, aber mit leicht verändertem Sockel in den Sammlungen Lobmeyr und Stopfer.

Abb. 2005-3/xxx
 eBay Frankreich, Art.Nr. 6548120399, € 15,00, kein Gebot
 "VASE ANCIEN EN OPALINE DE FOIRE JASPE",
 H 8,5 cm, D 5,5 cm
 SG: Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900
 Sars-Poteries?, Vierzon?



Die marmorierten Sphinxen werfen immer wieder die Frage auf, ob sie nicht **mit Pressformen von St. Louis in einem anderen Glaswerk, vielleicht sogar in England** hergestellt wurden. Dagegen muss festgehalten werden, dass Baccarat und/oder St. Louis bereits um 1840 Gläser mit Mustern aus den Katalogen von Lounay, Hautin & Cie. 1840/1841 aus opak-siegellackrotem und opak-schwarzem Pressglas hergestellt hatten. Auch andere Glashütten haben vor 1900 opak-marmorierte Pressgläser hergestellt, darunter Vierzon und Sars-Poteries. Eine Klärung könnte nur eine gemarkte, marmorierte Sphinx bringen!

Abb. 2005-3/xxx
 eBay Frankreich, Art.Nr. 6549908158, € xxx
 "ANCIEN VASE SUR PIED EN OPALINE DE FOIRE DECOR JASPE", H 8 cm, D 6 cm
 SG: Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900
 Sars-Poteries?, Vierzon?



Bisher sind mehrere **Presse-papiers Sphinx aus opakem Glas** bekannt:

opak-weiß, Marke „ST LOUIS“, Sammlung Stopfer
 opak-hellblau, ohne Marke, Sammlung Fehr
 opak-weiß-blau marmoriert, ohne Marke, Slg. Stopfer
 opak-blaugrau-rotbraun marmoriert, ohne Marke, Slg. Christoph
 opak-rotbraun / purple marmoriert, ohne Marke, Slg. Chiarenza (Milk Glass Book, S. 129, Nr. 289)
 opak-blau marmoriert, ohne Marke, Slg. Sherman Hand
 nach Sherman Hand auch als irisiertes Carnival Glass gefunden (s. Milk Glass Book, S. 129, Nr. 289)
 opak-weiß-blau marmoriert, ohne Marke
 Convention NMGCS 2005, Auktion [www.nmgcs.org]

Siehe auch:

- PK 1999-3 SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen, besonders Vallérysthal u. Portieux, Troisfontaines u. Fenne
- PK 2001-4 Anhang 01, SG, Musterbuch Compagnie des Cristalleries de Baccarat 1893
- PK 2002-1 Anhang 04, Mootz, SG, Musterbuch St. Louis, um 1900 (Auszug)
- PK 2002-1 Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen u. Saarland, Neufassung
- PK 2003-2 Anhang 04, SG, Musterbuch der Glas-Manufactur S. Reich & Co. 1880
- PK 2003-2 SG, Pressgläser in den Musterbüchern S. Reich 1880 und Baccarat 1893 - ein Rätsel?
- PK 2003-2 SG, Die Bierbecher und Krüge mit „Tausend-Augen“-Dekor, Satyr, König, Hofdamen und Mädchen in Tracht, aus einer Glasfabrik von S. Reich & Co.?
- PK 2003-3 SG, Schalen „diamants carrés“ mit Masken von Baccarat oder S. Reich & Co.?
- PK 2004-3 Valentin, SG, Musterbuch St. Louis 1887 (Auszug Pressglas) und Musterbuch Meisenthal 1863, Titelblatt Duponchel & Gosse Fils, Paris
- PK 2004-4 SG, Pressglas-Büsten von den Päpsten Pius IX., Leo XIII. und Pius X.
- PK 2005-1 SG, Fehr, Musterbuch Baccarat um 1880 (?), Tafeln No. 271 - 273, Articles divers
 Zu Pressglas von S. Reich 1880 von Baccarat 1880 - 1893 und von St. Louis 1887
- PK 2005-1 Anhang 12, SG, Neumann, Musterbuch Compagnie des Cristalleries de Saint-Louis, 1907-1908 (Auszug)
- PK 2005-1 Anhang 16, SG, Neumann, Musterbuch Compagnie des Cristalleries de Baccarat 1907-1908 (Auszug)
- PK 2005-1 Anhang 17, SG, Fleck, Valentin, Musterbuch Compagnie des Cristalleries de Saint-Louis, 1887 (Auszug, erweitert)
- PK 2005-3 Christoph, SG, Musterbuch Saint Louis 1872 à 1873, 28 Tafeln mit Pressglas von 1872?
- PK 2005-3 Christoph, SG, Blaugrau-rotbraun marmorierte Sphinx, aus St. Louis? ...
- PK 2005-3 SG, Christoph, Leuchter als Gärtnerin in Tracht mit einem Holzeimer, St. Louis 1872?
- PK 2005-3 Anhang 15, SG, Christoph, Musterbuch Cristalleries de Saint-Louis, um 1872 (Auszug)

Abb. 2005-3-15/002
MB Saint Louis, um 1872, 1^{re} Partie, Planche Nr. 1, Moulure
Articles moulés diamants pierreries, Nr. 1 - 21
Sammlung Musée du Phalsbourg

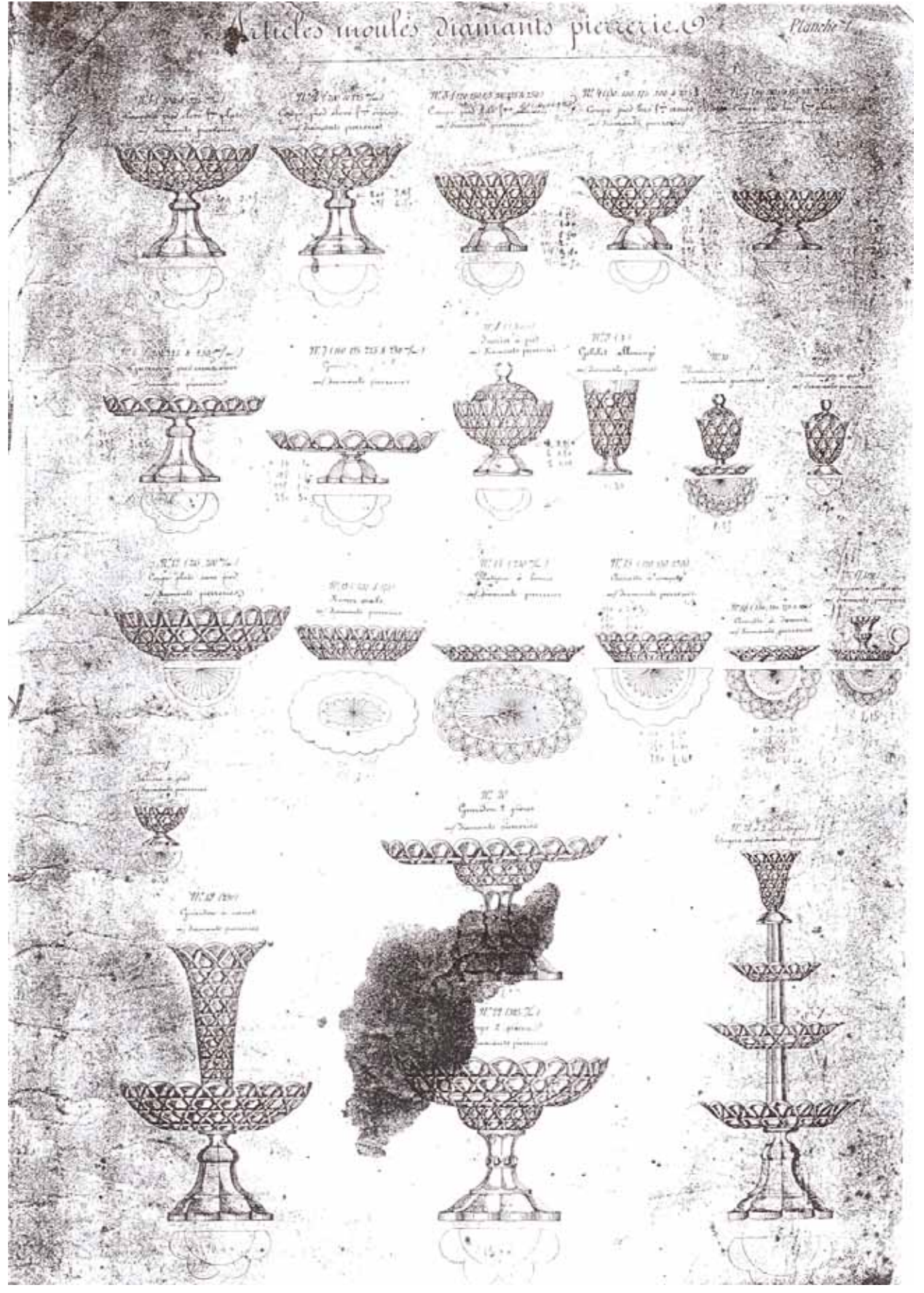


Abb. 2005-3-15/003
 MB Saint Louis, um 1872, 1^{re} Partie, Planche Nr. 2, Moulure
 Articles moulés diamants pierreries (Suite), Nr. 1 - 6
 Sammlung Musée du Phalsbourg

